



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/08020**
Datum: 06.05.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Wolfgang Kupke
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.05.2009	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke (CDU) zur Aufstellung von Sitzbänken in der Innenstadt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Innenstadtbereich mehr Sitzbänke, insbesondere für gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger, aufzustellen.

gez. Wolfgang Kupke
Stadtrat

Begründung:

Mit der älter werdenden Bevölkerung von Halle, hat die Anzahl der gehbehinderten Bürgerinnen und Bürger zugenommen. Diese benötigen an Haltestellen der Straßenbahn und in fußläufigen Strecken der Innenstadt etwa alle 100 - 200 m eine Sitzbank zum Ausruhen. Während auf dem Markt Sitzmöglichkeiten vorhanden sind, nenne ich beispielhaft Orte, wo diese dringend notwendig sind:

Steinstr./Ecke Barfüßer Str., Straßenbahnhaltestelle Steinstr./Ecke Joliot-Curie-Platz, Alter Markt, Gr. Ulrichstr./Neues Theater, Straßenbahnhaltestelle Gr. Ulrichstr./Ecke Uniring.

Auch wenn für Bänke an einigen der genannten Stelle wenig Platz ist, sollte die Aufstellung jeweils einer Bank möglich sein. Diese sollten ohne Fundament aufgestellt werden, aber schwer ausgeführt sein, damit sie nur schwer verrückbar sind. Die Bankhöhe sollte mind. 50 cm betragen. Die Aktion "hank-Bänke" des Architekturkreises Halle hat gezeigt, dass es möglich ist, kostengünstig mehr Bänke in der Innenstadt aufzustellen; da sie leicht transportabel waren, sind diese Bänke allerdings nahezu vollständig verschwunden. Sie standen auch nicht an den o. g. Stellen, wo sie notwendig gewesen wären. Eine Kooperation mit dem Architekturkreis Halle für eine erneute Bankaktion wird angeraten.

Sitzung des Stadtrates am 27.05.2009

Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke (CDU) zur Aufstellung von Sitzbänken in der Innenstadt

Vorlage-Nr.: IV/2009/08020

TOP: 7.12

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Bei der Planung von Straßensanierung und Haltestellenneubau werden grundsätzlich die angesprochenen Belange berücksichtigt, um den Anforderungen der älter werdenden Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Diese werden auch bei der von der Stadtverwaltung bei allen Vorhaben durchgeführten Familienfreundlichkeitsprüfung und mit der gesonderten Beteiligung des Behindertenbeauftragten berücksichtigt.

Die Stadtverwaltung wird die Aufstellung von Bänken an den vorgeschlagenen Standorten auch unabhängig von umfangreichen Neuplanungen und Umgestaltungen prüfen.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister